

Pressemitteilung

18. Oktober 2007

New Traditional Jewellery: Thema: Faith – Zeichen des Glaubens

Erstmals während der Messe zu sehen

SIERAAD – Small Objects of great Art

6. - 9. Dezember, Messe- und Kongresszentrum RAI in Amsterdam

Vom 6. bis zum 9. Dezember 2007 findet zum sechsten Mal die Messe SIERAAD International Jewellery, Silver and Design Fair im Messe- und Kongresszentrum RAI in Amsterdam statt. SIERAAD ist eine internationale Kunstmesse für Goldschmiede und Schmuckkünstler aus der ganzen Welt, die dort ihre Arbeiten präsentieren und verkaufen. SIERAAD ist die einzige Spezialmesse dieser Art in den Niederlanden. Für die Besucher besteht während der Messe die Möglichkeit, mit Schmuckdesignern persönlich in Kontakt zu kommen und vor Ort außergewöhnlichen und originellen Schmuck zu erwerben.

Bereits im vergangenen Jahr ist die Messe um den nunmehr jährlich ausgeschriebenen Designwettbewerb „New Traditional Jewellery“ erweitert worden. Der Wettbewerb steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zeichen des Glaubens“, einem aktuellen Thema. Während der Messe werden die Gewinner bekannt gegeben. Darüber hinaus werden jene Entwürfe ausgestellt, die im Anschluss auf Präsentationsreise gehen.

Zum ersten Wettbewerb im vergangenen Jahr, der dem Thema „Tradition und Erneuerung“ gewidmet war, hatten gut 180 Schmuckkünstler Arbeiten eingesandt, von denen einige von Museen angekauft worden sind. Zur zweiten Auflage des Wettbewerbs gingen mehr als 300 Einsendungen aus aller Welt ein. „Zeichen des Glaubens“ knüpft an das wiedererwachte Interesse am Glauben und an der Spiritualität an und zeigt, wie mit Schmuck in allen denkbaren Techniken und Materialien das Thema kommuniziert werden kann. Die siebenköpfige Fachjury, der u.a. Schmuckdesignerin Dinie Besems und der New Yorker Kurator und Händler Charon Kransen angehören, traf nach reiflicher Überlegung eine Auswahl aus den sowohl visuell als auch inhaltlich interessanten Beiträgen. Sie kürten fünf Gewinner, zu denen eine Studentin gehört, sowie 70 Aussteller für die Präsentation.

Kreuz

Religiöser Schmuck und Objekte spiritueller Energie haben eine lange Tradition. Es liegt auf der Hand, dass zahlreiche Wettbewerbsteilnehmer die Kreuzesdarstellung modifizierten. Etwa ein Kreuz, das aus einem Stapel Dollarnoten gestanzt wurde und dem neuen Götzen – Geld – geweiht ist. Ein hauchzartes Kreuz aus Pferdehaar wurde ebenso eingereicht wie ein Kreuz, das aus in Silber gegossenen Soldaten besteht, mit dem der Schmuckdesigner Kritik an Bushs Kreuzzug gegen die „Achse des Bösen“ übt. Einer der nominierten, das Künstlerduo Hartog & Henneman, verwendet ebenfalls das Kreuzmotiv, um auf unorthodoxe Weise dem christlichen Glauben Ausdruck zu verleihen. Bei dem am Computer entworfenen Collier „De Overwinning“ (Der Sieg) aus grauem Gummi wurde das Motiv des gekreuzigten Christus gespiegelt und vervielfältigt. Die Christusfiguren reichen einander die Hände. „Indem er starb, nahm Jesus die Strafe für die Sünde der Menschen auf sich. Er überwand den Tod, was mit diesem Schmuckstück mit seinen radial abstehenden Christusfigürchen zelebriert wird.“

Es wird jedoch nicht nur auf den christlichen Glauben Bezug genommen. Es gibt auch Schmuckstücke, die sich mit anderen Glaubensrichtungen beschäftigen, wie der Ring „Buis van Licht“ (Röhre aus Licht). Der goldene Ring ist fachkundig mit Rubinen und Diamanten besetzt, mit denen der Schmuckdesigner und Anhänger Maharishi Mahesh Yogis, die „strahlende Erleuchtung“ ausdrücken möchte, die ihm zuteil wurde.

Individuelle Spiritualität

Schmuckstücke, die aus einer Glaubensrichtung oder Religion heraus entstanden, sind nie aus dem Straßenbild verschwunden. Verweltlichung ist nicht gleichbedeutend mit weniger Gläubigen. Auf der einen Seite nimmt das institutionalisierte Erleben des Islams in Westeuropa zu. Auf der anderen Seite gibt es eine Verschiebung hin zu einer stärker individuellen Auslegung des Glaubens, eine Entwicklung, die auch in dieser Ausstellung ihren Niederschlag findet. So gibt es ein Schmuckstück mit dem Titel „Listen to“, das einem Stethoskop gleicht, mit dem der Schmuckdesigner für eine Haltung der Aufmerksamkeit und Aufgeschlossenheit plädiert. Eine mit Wasser gefüllte gläserne Kugel an einer Kette wiegt genau 21 Gramm. Ob das jedoch dem Gewicht einer Seele entspricht, lässt der Künstler offen. Die Kugel symbolisiert das „unersetzlich Eigene“ im Menschen, das genauso empfindlich ist wie Glas. Nominierte Peter Hoogeboom bezeichnet sich selbst als Pantheist. „In allem, im Universum, auf der Erde, in der Natur und der Menschheit ist Gott anwesend, den man sich allerdings nicht figürlich vorstellen darf.“ Hoogeboom

sucht nach einer gemeinsamen Basis von nicht weniger als 45 Glaubensrichtungen. Vom Islam, dem Buddhismus bis hin zum Sufismus oder zu Voodoo - in allen Glaubensrichtungen spielt Wasser eine Rolle. Beim Collier „Holy Light“ wird dies mit Miniaturöllämpchen symbolisiert und beim Collier „Holy Water“ durch Miniaturwasserfläschchen aus Keramik. Die Rückseite zeigt menschliche Figürchen, die einander die Hände reichen, was den Wunsch nach Versöhnung symbolisiert.

Glaube an Mutterliebe

Einige Schmuckdesigner stellen den Zweifel dar, wie bei dem Collier, das aus Filzbuchstaben besteht, an denen zerbrechliche Vogelschädelchen hängen. Die ausgestanzten Buchstaben liegen um den Hals und es ist zu lesen: „Ik geloof dat ik twijfel of ...“ (Ich glaube, dass ich zweifele, ob...) usw. Andere wiederum kreieren ihren eigenen Kult, wie etwa die Schmuckdesignerin, die einen Rosenkranz in der Form silberner Klitorides entworfen hat, die man berühren kann.

Nominiert in den **Kategorie B** Studentenpreis, Nina Schüler, die einen rosa Haushaltsgummihandschuh auf überraschende Weise zu einem Loblied auf die Mutterschaft transformierte. Das feinmaschige Relief des gespannten Gummis erinnert an die feine Äderung einer Mutterbrust, während die leeren „Fingerspitzen“ an Brustwarzen denken lassen. Eine Brosche, die auf ungewöhnliche Weise den Glauben an die Mutterliebe darstellt.

Informationen und Pressefotos: EMB&B Art Events, Astrid Berens, 0031-548-366860 oder Mobil: 0031-06-13300135,
www.sieraadartfair.com, info@sieraadartfair.com
www.newtraditionaljewellery.com